www.morsbach.de

Flurschütz

Amtliches Mitteilungsblatt der Gemeinde Morsbach *Ausgabe 104 · 24. September 2005*

Alten- u. Pflegeheim Creuels

Vollstationäre Pflege - Kurzzeitpflege

51597 Morsbach ▪ Seifen 53 ▪ Tel.: 0 22 94-80 29

Die Gemeinde Morsbach investiert in Deckenverstärkungsarbeiten auf verschiedenen Gemeindestraßen

Bürgermeister Raimund Reuber gab am 14.9.2005 den Startschuss zum Beginn der Asphaltarbeiten auf verschiedenen Gemeindestraßen. Die Ortsverbindungsstraße zwischen Seifen und Brunnenhof wird als erste von insgesamt 9 Ortsverbindungsstraßen im Jahr 2005 mit einer Deckenverstärkung versehen. Im weiteren Ablauf erhalten im ersten Bauabschnitt folgende Fahrbahnen ebenfalls eine Deckenverstärkung:

1. Von Schlechtingen bis Stentenbach und von Stentenbach bis Stockshöhe
2. Von Ellingen bis Wendershagen
3. Von Niederzielenbach bis Hahn
4. Von Siedenberg bis Strick
5. „Seifener Weg“ in Seifen
6. Lichtenberg „Kirchenhof“.

Der Auftrag für die zuvor genannten Arbeiten wurde an die Arbeitsgemeinschaft Lutz/Weller aus Reichshof-Wildbergerhütte erteilt. Diese Arbeiten sollen bis Ende Oktober 2005 fertig gestellt sein.

In einer zweiten Ausschreibung sollen dann im Anschluss an diese Arbeiten die Ortsverbindungsstraßen zwischen der L 94 und Rolshagen sowie zwischen Berghausen und der Gemeindegrenze in Richtung Bruchhausen mit einer Deckenverstärkung versehen werden.

Insgesamt investiert die Gemeinde dieses Jahr ca. 325.000,00 Euro für die Erhaltung der Straßendecken im Bereich der nicht beitragspflichtigen Ortsverbindungsstraßen. In den vergangenen Jahren konnte der Bauhof mit den zur Verfügung stehenden Mitteln lediglich Schlaglöcher verschließen. Im Laufe der Jahre sind hierdurch Flickenteppiche mit Rissen und Ausbrüchen entstanden. Die Verkehrssicherheit konnte allerdings durch diese Maßnahmen nur notdürftig wieder hergestellt werden.

Die in diesem Jahr zur Verfügung stehenden Mittel werden so eingesetzt, dass ca. 7 km der vorhandenen Fahrbahnen in kompletten Straßenabschnitten neue Straßendecken erhalten. Ziel ist es, die nicht mehr verkehrssicheren Fahrbahnen wieder so instand zu setzen, dass kein Oberflächenwasser in den Unterbau der Straße eindringen kann und hier weitere massive Schäden der Straße zufügt, die dann letztendlich eine Vollsperrung der Straßen verursachen würde. Des Weiteren werden die sanierten Straßen den gestiegenen Anforderungen an die Verkehrsbelastung angepasst. Die Lebensdauer der Fahrbahnen wird deutlich verlängert.

Waldjugendspiele in Morsbach mit großer Resonanz

Erstmals fanden die vom Forstamt Waldbröl und der Schutzgemeinschaft Deutscher Wald, Kreisverband Oberberg, organisierten Waldjugendspiele Anfang September 2005 in Morsbach statt. Austragungsort war der rund 40 ha große Gemeindewald, die so genannte Jähhardt im Bereich des Aussichtsturmes und des Kriegermahnmals.

Bereits am Morgen begrüßten Forstamtsleiter Klaus Lomnitz und Revierförster Rainer Nussbaum die 170 Schüler und Lehrkräfte der Franziskus-Grundschule und der Erich Kästner Hauptschule aus Morsbach im ehemaligen Kurpark. Auf dem rund 5 km langen Waldparcours bereiteten sich die Betreuer der 10 Waldstationen derweil auf ihren Einsatz vor. Von den 10 Stationen wurden zwei durch Ehrenamtler des OBN Morsbach, eine durch zwei Ehrenamtler der Kreisjägerschaft Oberberg und des Hegerings Morsbach, eine durch den Pferderücker Klaus Solbach und sechs durch Mitarbeiter des Forstamtes Waldbröl betreut.

Um 9.30 Uhr fiel der Startschuss, und die Schüler machten sich mit ihren Betreuern auf Weg in den Wald. An den Stationen wurden den Kindern Aufgaben gestellt, die sie in spielerischer Weise an den Wald, seine Bewohner und die verschieden Funktionen des Waldes heranführen sollten. Besondere Begeisterung löste die Station 1 „Pferdeeinsatz“ aus. Hier wartete das Kaltblutpferd „Tim“ auf die erste Gruppe.

Pferderücker Klaus Solbach informierte die Kinder ausführlich über den 15jährigen Wallach, seine Aufgaben bei der Waldarbeit und die Zucht und Ausbildung von Rückepferden. Schließlich fand ein Wettkampf statt, bei dem die jeweilige Gruppe einen Stamm zog und damit gegen das Rückepferd „Tim“ antrat, das ebenfalls einen Stamm zu ziehen hatte.

Da half auch die Unterstützung von Bürgermeister Raimund Reuber nichts; Tim war einfach schneller beim Holzziehen.

Der inzwischen eingetroffene Vizelandrat des Oberbergischen Kreises, Hans-Otto Gries, der die Waldjugendspiele als pädagogisch besonders wertvoll einstufte, kommentierte die Aktion mit den Worten: „Daraus kann man lernen: Wenn 10 Oberberger an einem Strick ziehen, kann so manches bewegt werden.“ An der Station „Holzsägen“ konnten die jungen Waldläufer ihr handwerkliches Geschick beim Absägen von Holzscheiben unter Beweis stellen.

Beim Balancieren über einen Holzstamm waren Gleichgewichtssinn und Geschick gefragt. Auch beim „Zielwurf mit Fichtenzapfen“ kam es auf Treffsicherheit der gesamten Gruppe an. Bei der Station „Rote Waldameise“, die von der Morsbacher Ameisenexpertin Helga Grönebaum betreut wurde, fand ein Quiz über die Rolle der Waldameisen im Waldökosystem statt.

Bei der Station „Wildtiere“ kam es darauf an Tierpräparate, die im Wald versteckt waren, mit dem Jägerfernglas zu entdecken und zu benennen. Der Tastsinn der Kinder wurde bei der Station „Fühlen und suchen“ angesprochen, die von Christoph Buchen betreut wurde. Hier mussten in Säckchen versteckte Gegenstände, wie z.B. Eicheln, Federn oder Baumrinde „erfühlt“ werden. Mittags erreichten die Mädchen und Jungen wieder das„Basislager“ im Kurpark. Durstig und hungrig fielen sie über die von den Morsbacher Sponsoren gestifteten Getränke und heißen Würstchen her.

In ihren Abschlussworten dankten Bürgermeister Reuber und Vizelandrat Gries den Akteuren des Forstamtes Waldbröl, des OBN und der Jägerschaft. Forstamtsleiter Klaus Lomnitz sprach einen besonderen Dank an den Bauhof der Gemeinde Morsbach aus, der den Waldparcours vorbildlich präpariert und markiert hatte und dankte den Lehrern der Schulen für die

Bürgermeister Raimund Reuber (rechts) beim „ersten Spatenstich“ für die Asphaltarbeiten an verschiedenen Morsbacher Gemeindestraßen. Foto: D. Schneider

gute Vorbereitung. Nach Verteilung der Teilnehmerurkunden und eines kleinen Erinnerungsstückes aus Holz wurden die Kinder nach Hause entlassen.

In der Jähhardt mussten die Schüler so manche Aufgabe lösen und lernten dabei viel über den Wald und seine Bewohner. Fotos: C. Buchen

170 Morsbacher Schüler waren mit Begeisterung bei den ersten Waldjugendspielen dabei.

St. Florian aufgemöbelt

Die Straßenfront des Lichtenberger Feuerwehrgerätehauses war sanierungsbedürftig. Geprägt wird die Fassade von einer Wandmalerei, die den feuerlöschenden St. Florian darstellt. Sie wurde im Jahr 1985 von dem Künstler Bruno Weitz auf Bitten der Feuerwehr dort angebracht.

Da die Firma Anstrich-Wiescholek in der Nachbarschaft zum Feuerwehrgerätehaus ihren Firmensitz hat, lag es nahe, hier um Unterstützung nachzufragen.

Malermeister Rolf Wiescholek rüstete das Gebäude ein, erneuerte die Fassade und mit Hilfe des Künstlers Fritz aus der Wieschen insbesondere auch den Schutzpatron der Feuerwehr, den Heiligen Florian.

Da es in der Gemeinde Morsbach nur sehr wenige Wandmalereien gibt und der St. Florian sehr gut zu dem Feuerwehrhaus passt, ist es umso erfreulicher, das diese Restaurierung so gut gelungen ist. Die Lichtenberger Feuerwehrkameraden nahmen ihren Übungssonntag zum Anlass, Rolf Wiescholek einzuladen und sich herzlich bei ihm zu bedanken.

St. Florian erstrahlt jetzt am Feuerwehrgerätehaus Lichtenberg in neuem Glanz. Foto: B. Brochhagen

Werden Sie Teilhaber unserer Bank

Ihre Vorteile:

- Mitbestimmung
- jährliche Gewinnbeteiligung (z. Zt. **5 %**)
- Versicherungstarife bis zu **15 %** günstiger!

Ihre Ansprechpartner vor Ort:

Ilona Schröder Telefon 02294/70722
Karina Solbach Telefon 02294/70729

Ein starker Partner!

Raiffeisenbank Morsbach
Zweigniederlassung der Volksbank Oberberg eG

Wir lassen uns was einfallen!

Meisterbetrieb seit über 60 Jahren

Fassadenanstrich
Trockenausbau
Akustikbau
Gerüstbau
Wärmedämmputz
Bodenbelagsarbeiten

Anstrich-Wiescholek

Tel.02294/463 - Fax 6426
51597 Morsbach-Lichtenberg Industriestraße 7
www.anstrich.net

Zum Titelbild:

Weidenröschen und Wiesenbärenklau am Wanderweg von Volperhausen nach Bruchen/Strick. Foto: C. Buchen

AUTOHAUS
AMELUNG
WALDBRÖL
Tel.: 0 22 91/924 30

Ihr BMW und MINI Vertragshändler
Mühlenweg 1 • 51545 Waldbröl
www.kaltenbach-gruppe.de
E-Mail: info.an@amelung.bmw-net.de

Ratssitzung am 27.09.2005

Die nächste Sitzung des Rates der Gemeinde Morsbach findet am Dienstag, dem 27.09.2005, um 17.00 Uhr im Sitzungssaal des Rathauses in Morsbach, Bahnhofstr. 2, statt.

Recycling-Kunst im Rathaus Morsbach

Die IKM (Interessengemeinschaft Kunst Morsbach) hatte wieder einmal Ausstellungswechsel in der Galerie des Morsbacher Rathauses. Diesmal wurde die Gummersbacher Künstlerin Edith Fischer eingeladen, ihre Werke zu präsentieren. Die Ausstellung steht unter dem Motto: „Das neue Leben“. Die Künstlerin verarbeitet unter anderem ausgediente Werbemittel aus Textil und Kunststoff. Außerdem beschäftigt sie sich mit der Zen-Malerei und stellt auch einige dieser Werke aus. Von ihrem breiten künstlerischen Spektrum zeugen auch die Skulpturen aus textilen und anderen Werkstoffen. In der Rathaus-Galerie in Morsbach sind jetzt insgesamt 31 ihrer Werke zu sehen. Am 29. September 2005 findet ab 16.00 Uhr eine Midissage in der Galerie statt. Untermalt wird die Veranstaltung mit dem literarischen Beitrag „Lyrische Aspekte“ von Doro Clusmann. Die Ausstellung findet noch bis Ende November statt, zu besuchen während der üblichen Rathaus-Öffnungszeiten. Mehr Infos unter: www.morsbach.de > Kultur > Kunst.

Die Gummersbacher Künstlerin Edith Fischer stellt zur Zeit ihre Werke im Rathaus Morsbach aus.

Sondersitzung des Haupt- und Finanzausschusses der Gemeinde Morsbach

Eine Sondersitzung des Haupt- und Finanzausschusses der Gemeinde Morsbach findet am Mittwoch, dem 28.09.2005, um 17.00 Uhr im Sitzungssaal des Rathauses in Morsbach, Bahnhofstr. 2, statt.

Taxi + Mietwagen Puhl

Inhaberin: Anja Hahn
Talweg 6a
51597 Morsbach
www.taxi-puhl.de
E.Mail: info@taxi-puhl.de

Tag und Nacht,
für Sie erreichbar

Kranken-, Dialyse-, und Bestrahlungsfahrten mit persönlicher Betreuung für alle Kassen

Kleinbus (bis 8 Personen) • Klein- und Eiltransporte
Einkaufsfahrten • Boten- und Kurierfahrten • Spezial-Rollstuhlfahrzeug

02294-561

9. Jahres-Kunstausstellung der IKM

Die Interessengemeinschaft Kunst Morsbach (IKM) veranstaltet im Lichthof der Morsbacher Janusz-Korczak-Realschule in der Hahner Straße ihre 9. Jahres-Kunstausstellung, diesmal unter einem Dach mit der Werk-Kunstschau KREATIVA. Am Freitag, dem 23. September 2005 um 19.00 Uhr wird die Veranstaltung mit einem Sektempfang eröffnet. Am Samstag, dem 24. September von

14.00 - 18.00 Uhr und am Sonntag, dem 25. September von 11.00 - 18.00 Uhr können die Besucher die Ausstellung auch bei Kaffee und Kuchen im Kunst-Café genießen. Es werden Werke aus den Bereichen Malerei, Skulptur, Relief, Fotografie, Schmuck, Speckstein, Holz, Keramik, Seidenmalerei und Origami gezeigt. Dabei können die Besucher vielen Künstlern bei der Arbeit über die Schulter schauen. Die IKM würde sich über zahlreiche interessierte Kunstfreunde freuen. Der Eintritt ist natürlich frei.

Anzeigenannahme: Frau Hebel (02261) 957235
Herr Elsner (02261) 957232

Kleinanzeigen

Sensen und Pöhlhaamer gesucht
Der OBN Morsbach sucht für Pflegearbeiten in Biotopen und Schutzgebieten gebrauchte Arbeitsgeräte, wie z.B. Sensen (große und kleine Handsensen), Äxte, Pöhlhaamer, Rosenscheren, Hekkenscheren, Spaten und Hacken. Die Geräte sollten in voll funktionsfähigem Zustand sein und werden vom OBN abgeholt. Wer dem OBN ein derartiges Arbeitsgerät überlassen möchte, kann sich unter den Tel. 8095, 8300 oder 8149 melden.

Garagen-Trödelmarkt
am 30.9. und 1.10.2005, jeweils von 11.00 – 17.00 Uhr, in Morsbach, Eugenienthaler Str. 33.

Wildledermantel/-jacke
Schöner, moderner Wildledermantel, Größe 38/40, für 80,00 Euro, und Wildlederjacke für 20,00 Euro abzugeben. Tel. 02294/992690.

Fernseher defekt?
Schlechter oder kein SAT-Empfang?
0172-7858098

Veranstaltungskalender Morsbach 2005

September 2005

Fr 23.–So 25.9.05 Sa+So 14-18 Uhr — **9. Große Jahreskunstausstellung der IKM**, Eröffnung Fr. 19.00-20.00 Uhr
Ort: Janusz-Korczak-Realschule Morsbach, Hahner Straße
Veranst.: Interessengemeinschaft Kunst in Morsbach (IKM)

Samstag, 24.9.05 9.00 Uhr — **Schutzhund-Vielseitigkeitsprüfung 1+ 3**
Ort: Morsbach, Vereinsgelände Volperhausen
Veranst.: Verein für Deutsche Schäferhunde

Samstag, 24.9.05 14.00 Uhr — **Großes Herbstfest**
Ort: Lichtenberg, Seniorenpark
Veranst.: Seniorenpark Lichtenberg

Samstag, 24.9.05 14.00 Uhr — **Herbstlauf**
Ort: Holpe, Start und Ziel an der Schule von Holpe
Veranst.: Spvgg. Holpe-Steimelhagen, Abt. Leichtathletik

Sonntag, 25.9.05 — **Erntedankfest**, Umzug ab 14.30 Uhr
Ort: Friesenhagen
Veranst.: Erntedankfestausschuss Friesenhagen

Oktober 2005

Samstag, 1.10.05 20.00 Uhr — **Oktoberfest**
Ort: Morsbach, „Haus im Kurpark“
Veranst.: Familie Torun

Sonntag, 2.10.05 10.30 Uhr — **Erntedankbrunch** (nach der hl. Messe)
Ort: Morsbach, Gertrudisheim
Veranst.: Kath. Kirchengemeinde St. Gertrud Morsbach

Dienstag, 4.10.05 — **Erntedankfahrt Mariä** Heims. Holpe besucht Mariä Heims. in Langenbochum und bestaunt den Erntedankteppich in der Kirche, anschl. Fahrt zur Villa Hügel
Veranst.: Seniorenkreis der Pfr. St. Mariä Heimsuchung Holpe

Dienstag, 4.10.05 19.30 Uhr — **Das Don Kosaken-Lied**
St. Petersburger Kosaken-Chor
Ort: Morsbach, kath. Pfarrkirche St. Gertrud

Donnerstag, 13.10.05 18.30 Uhr — **Fatima-Feier mit Lichterprozession**
Ort: Alzen, Herz-Mariä Kirche
Veranst.: Kath. Kirchengemeinde St. Gertrud Morsbach

SGV Wanderprogramm 2005, Abteilung Morsbach

September: **25.9.2005** Erw., Marienstatt, Mühlenwanderung mit Einkehr, ca. 17 km, **10.00** Uhr ab Haus im Kurpark

Oktober: **3.10.2005** Jugend, Fahradrallye um Morsbach, **14.00** Uhr Kurpark
8./9.10.2005 Erw., Wanderwochenende im Rheingau, **7.00** Uhr ab Haus im Kurpark
23.10.2005 Alle wandern nach der neuen Karte, ca.10 km, **14.00** Uhr ab Haus im Kurpark

Weitere Auskünfte bei der SGV-Vorsitzenden Mechthild Diederich, Tel. 02294/6041, oder bei Bernd Theile–Ochel, Vors.: Heimatverein, Tel. 02294/248

Erntedankfest

Sonntag, 2. Oktober 2005, 10.30 Uhr hl. Messe, anschl. Einladung zum Erntedankbrunch ins Gertrudisheim. Wir möchten Sie „fair – wöhnen“ mit Gerichten aus „fairem Handel“. An unserem Eine-Welt-Stand können Sie viele schöne Artikel erwerben. Der Erlös dieser Aktion kommt dem Kinderhilfswerk „Terre des Hommes“ zu Gute.

Pfarrgemeinderat St. Gertrud Morsbach

Die Schulverwaltung informiert

Alle Turnhallen bleiben in der Zeit vom 4. bis 16.10.2005 geschlossen.

Blutspendetermine 2005

Im Jahr **2005** kann man zu folgenden Terminen in Morsbach Blut spenden: Donnerstag, 6. Oktober 2005 und Dienstag, 27. Dezember 2005,jeweils von 15.30 - 19.30 Uhr
in der Hauptschule Morsbach, Hahner Straße 31.

Die TIERE UND PFLANZEN des Morsbacher Berglandes
Christoph Buchen, 2004

Das Buch ist erhältlich **in allen Buchhandlungen** sowie im **Druckhaus Gummersbach** Wagener GmbH · Tel. 02261/95720 · Fax 56338 · e-mail: wwagener@druckhaus-gummersbach.de

„Die Sonne schickt uns keine Rechnung“:

Franz Alt war beim OBN in Hochform

Der Fernsehjournalist und Buchautor Dr. Franz Alt war kürzlich auf Einladung des Oberbergischen Naturschutzbundes (OBN), Ortsverband Morsbach, zu einem Vortrag im großen Saal des „Hauses im Kurpark“ zu Gast. Rund 250 aufmerksame Zuhörer, darunter Bürgermeister Uwe Ufer (Hückeswagen), Ursula Mahler (stv. Landrätin), Hans-Otto Gries (stv. Landrat) und Pfarrer Rainer Gille, verfolgten jedoch zunächst ein Referat von Harald Keller und Jürgen Kerstin zum Thema „Heizen mit Holz – Brennholzaufarbeitung und –lagerung für Heizzwecke“. Die beiden Mitarbeiter des Forstamtes Waldbröl warben in Zeiten steigender Öl- und Gaspreise für die Heizenergie aus heimischen Wäldern. Dabei lobten sie die Vorzüge von Holz als CO2 neutral, weitestgehend Schadstoff frei, lokal verfügbar und nachwachsend. Die Referenten erläuterten, wie Holz zu Brennzwecken verwendet werden kann und zwar als Hackschnitzel, in Pellets-Heizungen und als Scheitholz. Ihren interessanten Vortrag schlossen Keller und Kerstin ab mit Hinweisen zum Brennwert, Lagern und Erwerb von Brennholz.

Dann warteten alle gespannt auf das Eintreffen von Franz Alt, der mittags noch einen Vortrag in St. Gallen gehalten hatte und durch die Überschwemmungen in der Schweiz verspätet mit dem ICE zum Bahnhof Siegburg anreiste. Alt, der von 1972 bis 1992 das Fernsehmagazin „Report“ moderiert hat, ging zuerst auf die derzeitige weltweite Umweltsituation ein, wobei er besonders den jüngsten Hurrikan über New Orleans und die nachfolgende Ölpreisexplosion erwähnte. Die Naturkatastrophen haben sich in den letzten 40 Jahren verachtfacht, stellte Franz Alt fest. Der OBN Morsbach hatte sicher im Winter, als er Franz Alt verpflichtete, nicht daran gedacht, dass der Vortrag so weltaktuell werden würde.

Heute würden jeden Tag 100-150 Tier- und Pflanzenarten auf der Welt ausgerottet. Das Artensterben ist 1000 Mal so schnell, wie vor 200 Jahren. Alt: „Die Evolution wird dadurch rückwärts gespielt. Der Homo sapiens zerstört seine eigene Lebensgrundlage. Jeden Tag entstehen zudem 30.000 Hektar Wüste mehr. 86 Millionen Tonnen fruchtbarer Boden gehen täglich durch Erosionen verloren, und 100 Millionen Tonnen Treibhausgase werden in die Luft geblasen.“

Franz Alt weiter: „Im letzten Jahrhundert hat sich das Klima lediglich um 0,6 % erwärmt, mit ein Auslöser der schweren Umweltkatastrophen, in diesem Jahrhundert prognostizieren Klimaforscher eine Erwärmung um 6,0 %. Sie sprechen daher schon von einem Treibhauseffekt. Und viele Menschen haben bereits Haut- und Augenprobleme wegen der Zerstörung der schützenden Ozonschicht.“

Außerdem würde in 10 Jahren Erdöl so teuer sein, dass es sich kaum einer mehr leisten kann. „Wir hängen am Tropf der alten Energiekonzerne.“ Nach Franz Alt muss der Auftrag für diese Generation lauten: „Wir müssen eine 100%ige andere Energieversorgung anstreben.“ Und es gibt Alternativen, die der „Bambi“- und „Adolf-Grimme-Preis“-Träger eingehend erläuterte.

Nach dem Motto „Sonne und Wind schicken uns keine Rechnung“ sollte Deutschland auf neue Technologien setzen, wie es andere Länder bereits seit Jahren praktizieren. Als Beispiele führte der Experte Japan, China, Österreich und die Schweiz an. Alt: „Das umweltfreundliche und sparsame (1-3-Liter-)Auto ist eine Erfindung der Deutschen, es wird aber in Japan gebaut.“ Japan ist außerdem Weltmeister bei den Fotovoltaikanlagen. Tokio hat zu 95% öffentlichen Verkehr, Freiburg (die Stadt mit dem meisten öffentlichen Verkehr in Deutschland) hat nur 33%. Bei der Windenergie war Deutschland bisher Weltmeister. Deutsche Windräder werden in alle Kontinente verkauft und schaffen daher Arbeitsplätze.

Das Ziel, so Franz Alt, müsse lauten, bis 2050 die Energieversorgung durch fossile Energie (Öl/Gas/Kohle/Atom) fast vollständig durch regenerative Energien zu ersetzen. Dies führe dann zu einem Energie-Versorgungsmix von 40% Sonnenenergie, 30% Energie aus Biomassen (vom Acker oder aus dem Wald), 15% Windenergie, 10% Wasserenergie und nur 5% Erdöl nutzen. Er sieht eine Chance für Land- und Forstwirte. Aus Landwirten könnten „Energiewirte“ werden. Ökologie und Ökonomie müssen sich zusammen tun. Alt: „Mein Vater war Kohlenhändler, aber es musste ja weiter gehen.“

Im Jahr 2005 sei die Zahl der Holz-Pelletsanlagen bereits auf ca. 30.000 in Deutschland angewachsen, ein guter Schritt in diese Richtung.

Am Ende seines Vortrages stand Franz Alt noch für Fragen aus dem Publikum zur Verfügung, die er ausführlich beantwortete. Außerdem signierte es seine Bücher an einem Büchertisch. OBN-Vorsitzender Klaus Jung bedankte sich bei allen drei Referenten für die informativen Vorträge. Sponsoren dieser gelungenen und informativen Veranstaltung waren, neben dem OBN Morsbach, die OBN-Ortsvereine Waldbröl, Reichshof, Wiehl, Nümbrecht und Gummersbach sowie der OBN-Kreisverband, der Heimatverein Morsbach, die Morsbacher Landfrauen und die Forstbetriebsgemeinschaften, die Volksbank Oberberg, die Kreissparkasse Köln, Morsbacher Firmen und Privatpersonen. Weitere Informationen unter www.sonnenseite.com oder www.franzalt.de.

Franz Alt zog 250 Zuhörer im „Haus im Kurpark“ in seinen Bann. Das Publikum war auch aus vielen Nachbargemeinden angereist. Foto: C. Buchen

Jahrhundertwerk jetzt anpacken

Von der Verwaltungsstrukturreform erwarten Städte und Gemeinden in NRW mehr Eigenständigkeit und Bürgernähe

Der Städte- und Gemeindebund Nordrhein-Westfalen fordert die neue NRW-Landesregierung auf, die angekündigte Verwaltungsstrukturreform unmittelbar nach der Sommerpause in Angriff zu nehmen. „Bei einer solchen Jahrhundertaufgabe haben wir keine Zeit zu verlieren“, machte der Präsident des Städte- und Gemeindebundes Nordrhein-Westfalen, Paderborns Bürgermeister Heinz Paus, vor dem Präsidium des kommunalen Spitzenverbandes in Nettetal deutlich. Vor grundlegenden Entscheidungen über die künftige Behördenstruktur müssten jedoch Aufgabenkritik sowie Entscheidungen über Abbau, Reduzierung oder Verlagerung von Aufgaben stehen. „Ziel muss stets die Zusammenführung von Aufgaben- und Finanzverantwortung sein“, so Paus.

Richtschnur bei der Reform der Landesverwaltung sollten stets größere Bürgernähe, mehr Kundenorientierung sowie eine Stärkung der kommunalen Selbstverwaltung sein. Reformen müssten sich messen lassen an den Kriterien „klare Kompetenzabgrenzung“ und „Abbau von Bürokratie“, an der Transparenz von Verwaltungsstrukturen sowie der Möglichkeit, kommunale Aufgaben wirtschaftlich erfüllen zu können.

Auf dieser Basis gelte es zunächst, die staatlichen Sonderverwaltungen - insbesondere die staatlichen Umweltämter und die Arbeitsschutzämter - abzuschaffen und sie in die Bündelungsbehörden auf der Ebene der Bezirksregierungen und Kreise zu integrieren. „Bei jeder Verlagerung von Aufgaben auf die kommunale Ebene muss aber das strikte Konnexitätsprinzip beachtet werden“, mahnte Paus. Kommunen hätten ein Anrecht auf ausreichend Finanzmittel, damit sie die neuen Aufgaben selbstständig und eigenverantwortlich erledigen könnten.

Angesichts der Bedeutung der Verwaltungsstrukturreform erwartet der Städte- und Gemeindebund NRW von der Landesregierung die Bereitschaft zu intensiver Zusammenarbeit und Absprache - besonders, wenn staatliche Aufgaben mit entsprechenden Kosten auf Kreise oder Kommunen verlagert werden sollen. „Die Höhe der Entschädigung sollte nur im Einvernehmen mit den kommunalen Spitzenverbänden festgesetzt werden“, warb Paus für ein partnerschaftliches Vorgehen.

Verkauf Werkstatt Ersatzteile Karosseriebau

BROCKAMP

Bahnhofstrasse 31
51597 Morsbach
Tel. 02294-98230

Ford
Besser ankommen

Neu-Gebrauchtwagen - Verkauf 02294 - 982312

Kecke Eichhörnchen im Lichtenberger Ernteumzug

Ein farbenprächtiger Ernteumzug war wieder Höhepunkt des diesjährigen 73. Erntedankfestes in Lichtenberg. Zwölf Festwagen, elf Fußgruppen, vier Musikkapellen und über 200 Akteure wirkten mit. Leider standen wohl Wetter bedingt weniger Zuschauer am Straßenrand, als in den Vorjahren. Der Kreativität und Ideen der Lichtenberger Vereine und Kirchdörfer waren aber dennoch keine Grenzen gesetzt.

Die Lichtenberger Erntekrone. Alle Fotos: C. Buchen

So manche Reime waren auf den Tafeln zu lesen, wie zum Beispiel: „Das Eichhörnchen so keck, es klaut uns alle Nüsse weg“, „Die Ernte ist ein Würfelspiel, einmal wenig, einmal viel“, „Es gab nur Blätter an den Bäumen, da kannste nur von Pflaumen träumen“ oder „Wer im Sommer Kappes baut, hat im Winter Sauerkraut“. Natürlich waren auch die Kinder der Gemeinschaftsgrundschule und des DRK-Kindergartens „Schatzkiste“ Lichtenberg wieder mit von der Partie und präsentierten alte Bauernregeln fürs Leben. Paul Mauelshagen aus Böcklingen lieferte mit seinem Traktor „Essen auf Rädern“.

Gleich zwei übergroße Eichhörnchen, die Gänseliesel, jede Menge Nonnen mit Kräuterschnaps, genmanipuliertes Gemüse und ein Swimmingpool der Lichtenberger Jungs nahmen am Ernteumzug teil. Die Erntekrone war wieder von der Jugendgruppe präpariert worden. An das 80jährige Bestehen des Löschzuges Lichtenberg erinnerten die „Wilde 13“ als knallrote Feuerlöscher verkleidet und eine historische Löschpumpe. Laut knatterten auch rund zwanzig historische Trecker im Festzug mit. Erstmals hatte der Treckerclub Lichtenberg ein Traktortreffen zu Erntedankfest ausgerichtet, mit großer Resonanz.

Werner Zimmermann mit seinen „Kwetschenwürmern“.

Doch nicht nur der Ernteumzug war eine Augenweide. Auch der Altar der Pfarrkirche Lichtenberg war durch Küsterin Petra Magendans wieder festlich geschmückt worden.

Eine Toten- und Gefallenenehrung, ein Festgottesdienst im Zelt, ein Festabend (unter Beteiligung des MGV. „Hoffnung“ Lichtenberg, Musikvereins Lichtenberg und der Tanzband „New Line“) sowie ein Frühschoppen rundeten das Erntedankfest ab.

Die kecken Eichhörnchen waren gleich zwei Mal vertreten.

Die Gänseliesel winkte den Zuschauern zu.

„Wer im Sommer Kappes baut …“

bitte ausschneiden und aufbewahren

Hausgeräte - Verkauf und Kundendienst
für alle Fabrikate

ELEKTROMEISTER
Theo
Becher
Inh. Jörg Becher

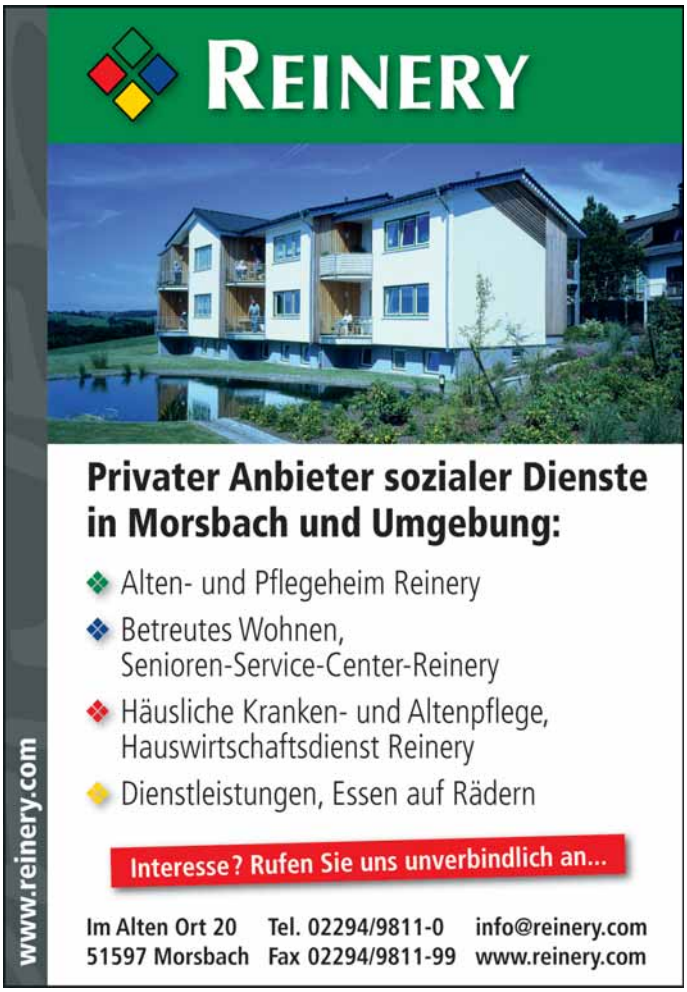
Böhmerstraße 50 · 57537 Wissen
Telefon 0 27 42 - 7 17 76

Der Erntewürfel aus Niederasbach.

In Omas Küche war es immer sehr gemütlich.

Pfarrer Rainer Gille fühlte sich unter den Nonnen sichtlich wohl.

Ein bunter Schmetterling mit dicken Kürbissen.



Erstmals fand beim Erntedankfest in Lichtenberg ein Treckertreffen statt.

Ferienkurse im N(achhilfe- und) B(ildungs-) Z(entrum) Morsbach

Auch im Oktober wird es im NBZ Ferienkurse geben. Fest steht bereits ein Intensivkurs Mathematik vom 10. – 14.10.2005. Das 1. Halbjahreszeugnis der 4. Klasse ist ausschlaggebend für die Wahl der weiterführenden Schule. Im Ferienkurs soll durch tägliches, spielerisches Training jedes Kind individuell sein mathematisches Wissen und Können des 3./4. Schuljahres vertiefen. Kosten 50 Euro. Gern informieren wir Sie über unsere weiteren Angebote. Unser Telefon ist Mittwoch, 13.00 – 16.00 Uhr und Freitag, 09.00 – 12.00 Uhr besetzt unter folgender Nummer 02294/999884 und darüber hinaus unter 02294/6851.

Ladenflächen im künftigen RegioBahnhof in Wissen durch die Stadt zu vermieten

Im Mittelzentrum Wissen wird derzeit im Rahmen eines Großbauprojektes neben der Neugestaltung des Verknüpfungspunktes „Straße, Schiene und ÖPNV“ auch der **RegioBahnhof** neu errichtet.

Im Zuge der Gesamtbaumaßnahme wird die Bundesstraße 62 sowie die Landesstraße 278 verlegt, der Omnibusbahnhof mit Bike + Ride sowie Kiss + Ride–Anlage neu gebaut und **eine eingeschossige Ladengalerie** mit **insgesamt 151 Parkplätzen** errichtet.

Zwei Läden mit rd. 250 m² bzw. 60 m² sind derzeit noch zu vermieten.

Die **Bezugsfertigkeit** der Räume ist für **Sommer / Frühherbst 2006** geplant.

Neben der sehr guten Lage sollte die hohe tägliche Publikumsfrequenz zu einem erfolgreichen Geschäftsbetrieb in der Ladenpassage des künftigen RegioBahnhofes beitragen.

Soweit wir Ihr Interesse geweckt und Sie **Lust auf Wissen** haben, wenden Sie sich bitte an die

Verbandsgemeindeverwaltung Wissen
Rathausstraße 75, 57537 Wissen

Lust auf Wissen

Fon 02742 / 939 150
Fax 02742 / 939 200
E-Mail Info@rathaus-wissen.de

Der Schornsteinfeger kommt

Die nach dem Bundesimmisionsschutzgesetz vorgegebenen Messungen an Öl- und Gas-Feuerstätten werden nach dem 1. September 2005 durchgeführt in:

Hahn, Solseifen, Niederzielenbach, Hellerseifen, Heide, Bitze, Niederdorf, Rhein, Flockenberg, Herbertshagen, Eugenienthal, Siedenberg, Strick sowie Volperhausen
und nach dem 1. Oktober 2005 in:
Katzenbach, Appenhagen, Steimelhagen und Zinshardt.
Dieter Fuchs
Bezirksschornsteinfegermeister

Heimische Pilze dürfen nicht verkauft werden

Aus aktuellem Anlaß weist der Oberbergische Naturschutzbund (OBN), Ortsverband Morsbach, darauf hin, daß bestimmte heimische Speisepilze nicht verkauft oder vermarktet werden dürfen. Aufgrund der Bundesartenschutzverordnung zählen u.a. folgende Pilze wegen ihres Rückganges oder ihrer Seltenheit zu den besonders geschützten Arten:
Steinpilz, Pfifferling, Birkenpilz, Rotkappe und alle Morcheln. Sie unterliegen nach dem Bundesnaturschutzgesetzt dem Vermarktungsverbot, das heißt, sie dürfen nicht gesammelt und verkauft werden (z.B. an Restaurantbesitzer oder Obst- und Gemüsehändler). Lediglich in geringen Mengen dürfen diese genannten Pilzarten für den eigenen privaten Verzehr der Natur entnommen werden.

Notartermine 2005

Notar Herbert N. Maschke, 51545 Waldbröl, Kaiserstr. 28, hält zu folgenden Terminen jeweils ab 10.00 Uhr im Rathaus Morsbach (Besprechungsraum) Sprechstunden ab:

5. Oktober, 2. November und 7. Dezember 2005.

Es ist zweckmäßig, vorab telefonisch mit dem Notariat einen Termin zu vereinbaren, um Wartezeiten oder vergebliches Kommen zu vermeiden (Tel. 02291/4051-2, Fax. 02291/2717).

Flurschütz im Internet

Den „Flurschütz Morsbach“, das amtliche Mitteilungsblatt der Gemeinde, finden Sie regelmäßig auch im Internet unter www.morsbach.de. Alle 14 Tage wird die aktuelle Ausgabe ins Internet gestellt. So entsteht im Laufe der Zeit ein Flurschütz-Archiv, in dem man auch in älteren Ausgaben Artikel und Satzungen nachlesen kann (Haben Sie jedoch bitte etwas Geduld, wenn u.U. das Laden der Seiten wegen der umfangreichen Datenmenge etwas Zeit in Anspruch nimmt.).

Vereinsnachrichten gehören in den „*Flurschütz*“!

Der „*Flurschütz*“ Morsbach erscheint alle 14 Tage samstags. Die Vereine im Gemeindegebiet können den „*Flurschütz*“ mit Leben füllen. Berichte über Jubiläen, Jahreshauptversammlungen, Veranstaltungen, Vereinsausflüge, Erfolge und Meisterschaften sowie Nachrichten an die Vereinsmitglieder gehören in den „*Flurschütz*“.

Texte müssen auf Diskette oder per e-mail im rtf-Format eingereicht werden. Kontrastreiche Farbfotos oder Schwarzweiß-Aufnahmen im jpg-Format lockern den Text auf. Fotos bitte der e-mail als Anlage anhängen und nicht in den Text „einbetten“. Die Gemeindeverwaltung Morsbach leitet die Vereinsbeiträge an den Verlag weiter. Texte und Fotos bitte bis 10 Tage vor dem Erscheinungstermin senden an die

Gemeindeverwaltung Morsbach · Stichwort „*Flurschütz*“
Bahnhofstr. 2 · 51597 Morsbach
e-mail: flurschuetz@gemeinde-morsbach.de.

Der nächste „*Flurschütz*“ Morsbach erscheint am **8. Oktober 2005**.

Den „*Flurschütz*“ finden Sie regelmäßig auch im Internet unter www.morsbach.de.

LVM Versicherungen

Solbach - Demmer
Kirchstr. 1
51597 Morsbach
Telefon: 0 22 94 / 62 71

Einladung zum 50-jährigen Agenturjubiläum

**Zum Dank für Ihre langjährige Treue laden wir Sie ein.
Feiern Sie mit uns am 7. Oktober 2005 ab 10.00 Uhr in unserem Büro.
Für unsere kleinen Gäste veranstalten wir einen Luftballonwettbewerb.
Die Gewinner dieses Wettbewerbs laden wir dann noch einmal zu einem Kinderfest ein.**

Wir freuen uns auf Ihren Besuch.

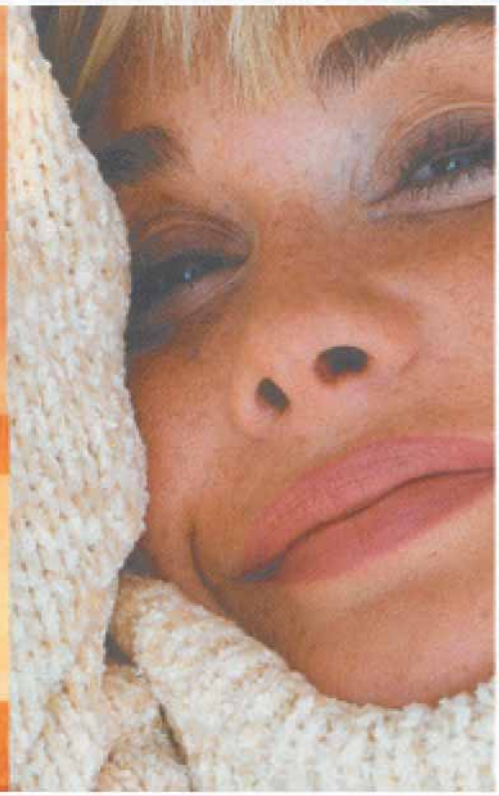
● NEU IN MORSBACH ● NEU IN MORSBACH ● NEU IN MORSBACH

Gasthaus an der Seelhardt hat eröffnet

- Gasthaus an der Seelhardt in frischer Aufmachung.
- gut bürgerlicher Küche
- Wildgerichte
- Frühstück,
- Sonntags Kaffee- und Kuchentafel
- kein Ruhetag
- Öffnungszeiten: täglich ab 10 Uhr
- Küche täglich von 10-22 Uhr geöffnet

Die Inhaber Günter Esser und Uta Wölfinger freuen sich auf Ihren Besuch.

NATURBODEN SEHEN - FÜHLEN - LEBEN



PARKETT
MEISTERBETRIEB

- über 200 verschiedene Parkett-, Kork-, Dielen- und Laminatböden
- Verlegung von Ihrem Meisterbetrieb
- Parkettrenovierung / sauber und preiswert
- Holzunterkonstruktionen
- Untergrundvorbereitung
- Beratung auch vor Ort

Rufen Sie uns an
Tel. 0 27 42-
92 06 00

BRUNO
SCHWABAUER
Fachberater für Parkett

BERATUNG
UND SACHKOMPETENZ
SEIT 40 JAHREN

Fertigparkett
Ahorn + Eiche
14 m/m st. 4 m/m Nutzschicht
empf. VK m² 49.90
jetzt nur 29.90

Wissen & Altenkirchen
Schmuck
TEPPICH • PARKETT • FARBEN & TAPETEN
Schmuck GmbH • Köttinger Weg 27-31 • 57537 Wissen • Tel.: 02742/920600
Schmuck GmbH • Rudolf-Diesel-Str. 19 • 57610 Altenkirchen • Tel.: 02681/6043

Heckenschnitt und Flämmen

Nach dem Landschaftsgesetz ist es verboten, in der Zeit vom 01. März bis 30. September Hecken, Wallhecken, Gebüsche sowie Röhricht- und Schilfbestände zu roden, abzuschneiden oder zu zerstören. Auch die Straßenrandstreifen sind durch diese gesetzliche Bestimmung geschützt.

Das Verbot bezieht sich nur auf die totale Rodung, auf das „auf den Stock setzen“ oder die Zerstörung von Hecken und Gebüschen sowohl in der freien Landschaft als auch in bebauten Gebieten. Die notwendigen Pflege- und Formschnitte, die beispielsweise aus Gartengestaltungsgründen, aber auch aus Gründen des Nachbarschaftsrechtes oder der Verkehrssicherheit erforderlich sind, werden dadurch nicht ausgeschlossen. Gleichwohl sollten diese Form- und Pflegeschnitte so zurückhaltend vorgenommen werden, dass zum Beispiel das Brutgeschäft der Singvögel nicht beeinträchtigt wird.

Teilweise werden immer noch ganze Böschungen „kahlgeschoren“, als nur das Lichtraumprofil frei zu schneiden. Insbesondere in den Bereichen mit wenig Gehölzwuchs, so zum Beispiel, wo Straßenränder und –böschungen direkt an landwirtschaftlich genutzte Freiflächen angrenzen, haben Gebüsche und Hecken wichtige Schutzfunktionen für diverse Tierarten. Darüber hinaus führen „Kahlschläge“ nicht zu einer Verbesserung des Landschaftsbildes im Oberbergischen Kreis.

Unter all diesen Aspekten bittet die Untere Landschaftsbehörde darum, auch außerhalb der gesetzlichen Verbotsfrist die Schnittmassnahmen an Gehölzen auf das absolut notwendige Mass zu beschränken, damit solche ökologisch wichtigen Landschaftsstrukturen als Nist-, Brut-, Wohn- und Zufluchtsraum für viele Tiere erhalten bleiben.

Auch das sogenannte „Flämmen“ von Wiesen, Böschungen und Feldgehölzen ist verboten. Zuwiderhandlungen werden ebenfalls angezeigt!

Einfach gut beDACHt

Als Meisterbetrieb für Dachdeckerei und Zimmerei bringen wir für Sie alles unter Dach und Fach. Zum Beispiel:

- Dachsanierung
- Fassaden-verkleidungen
- Dachklempnerei
- Dachaufstockungen
- Dachüberstände
- Vordächer
- Balkone
- Carports
- Wintergärten
- Überdachungen
- Wärmeschutz-maßnahmen
- Trockenbau
- Fachwerk u. Fach-werksanierung

Und wir können noch einiges mehr. Rufen Sie uns an und lassen Sie sich beraten!

schmidt

Zimmerei- und Dachdeckermeisterbetrieb · Seifen 41
Morsbach · Tel. 0 22 94-82 85 · Fax 0 22 94- 9 06 64

Bürgersprechstunden der Parteien

Sprechstunde der BFM

Jeweils donnerstags von 16.00 -17.00 Uhr findet eine Sprechstunde der Bürgerbewegung für Morsbach (BFM) im Rathaus in Morsbach statt, und zwar im Fraktionszimmer der BFM im Rathausuntergeschoss. Fraktionsmitglieder der BFM stehen gerne zu Gesprächen und zur Beratung bereit.

CDU-Sprechstunde

Jeden Donnerstag findet von 17.00 – 18.00 Uhr für Bürger eine Sprechstunde mit Rats- und Kreistagsmitgliedern im CDU-Geschäftszimmer im Erdgeschoß des Rathauses in Morsbach statt.

Bürgersprechstunde der UBV/UWG Morsbach

Jeden 1. Donnerstag im Monat findet in der Zeit von 17.00 - 18.00 Uhr eine Bürgersprechstunde der UBV/UWG Morsbach im Fraktionszimmer im Rathausuntergeschoss statt. Fraktionsmitglieder stehen zu Gesprächen bereit.

NORBERT KÖTTING

Der Tischlermeister

Bestattungen
Bestattungsvorsorge •
Erledigung aller Formalitäten •
Erd-, See- und Feuerbestattung •
rund um die Uhr erreichbar •

Hemmerholzer Weg 35
51597 Morsbach
Tel. 0 22 94-5 30

tischlernrw

Morsbacher Veranstaltungen 2005 im Internet

Sie suchen eine Veranstaltung, haben den gedruckten Morsbacher Veranstaltungskalender nicht zur Hand, aber Internetanschluss? Dann können Sie alle Veranstaltungen der Gemeinde Morsbach des Jahres 2005 ab sofort auch wieder im Internet finden. Und zwar unter www.morsbach.de (Rubrik: Kultur - Veranstaltungen). Terminänderungen bitte mitteilen (Tel. 02294/ 9283 oder 699130).

HOLPE MUSIKKREIS

Plötzlich und unerwartet und für uns alle unfassbar verstarb unser

Ehrenvorsitzender
Willibald Klüser

Du hast unseren Musikverein ins Leben gerufen und zu deinem Lebensinhalt gemacht.

Du warst 27 Jahre unser Vorsitzender. Unter Deiner Mitwirkung entstand die Musikschule Morsbach.

Dein größtes Anliegen war immer die Förderung der Jugend- und Nachwuchsarbeit. Deinem unermüdlichen Einsatz verdanken wir ein reges Vereinsleben. Unzähligen Jugendlichen hast Du auf den richtigen Weg geholfen.

Für all Deinen Einsatz möchten wir uns bedanken. Wir werden den Verein in Deinem Sinne fortführen. Du wirst uns fehlen. Wir werden Dich in Erinnerung behalten.

Dein Musikkreis Holpe

September 2005, Guido Leidig, 1. Vorsitzender

Der Schutzengel-Tipp:
„Die Provinzial Unfall-Rente: Bis zu 3.000 Euro monatlich."
www.provinzial.com
Geschäftsstellenleiter
Ralf Eiteneuer
Provinzialhaus
51597 Morsbach
Telefon 02294 8268
Immer da. Immer nah.
PROVINZIAL
Die Versicherung der Sparkassen

AWO- Jahresprogramm 2005

5. Oktober 2005
Kaffeetrinken; Ortrud Rusch liest „Bergische Geschichten"

2. November 2005
Kaffeetrinken; Dia-Vortrag Jürgen Hennlein

7. Dezember 2005
AWO - Weihnachtsfeier

Jeden 1. Mittwoch im Monat findet eine Vorstandssitzung statt.

Ärztlicher Notfalldienst Morsbach:
Neue Rufnummer 01805044100

Bürgerverein Steeg besuchte Maria Laach

Zu ihrem Jahresausflug starteten kürzlich 43 Mitglieder und Freunde, darunter auch Morsbacher, des Bürgervereins Steeg. Erstes Ziel war der Wallfahrtsort Maria Laach. Dort wurde das Kloster besichtigt. Lehrer i.R. Stefan Pitzen aus Morsbach, der aus dieser Region stammt, übernahm nun die Reiseleitung und erläuterte bei der Weiterfahrt die Vulkaneifel. Er führte die Gruppe u. a. in die St. Clemens Pfarrkirche, die mit ihrem schiefen, verdrehten Turm ein Wahrzeichen Mayens ist. Nach einem Bummel über den Mayener Marktplatz wurde die Fahrt nach Cochem an die Mosel fortgesetzt. Auch hier blieb noch Zeit für einen kleinen Stadtbummel, bis eine Schifffahrt auf dem Programm stand. Mit dem „Wappen von Cochem" schipperte man bis Beilstein. Neben der reizvollen Mosellandschaft, die man während der gesamten Fahrt genießen konnte, war natürlich die Schleusenfahrt in Fankel ein besonderer Höhepunkt.

In Beilstein ging es zum Haus „Burg Metternich". Hier fand ein gemeinsames Abendessen in den Außenanlagen des Restaurants statt, dem sich eine Rundgang durch den Ort anschloss. Weitere Informationen über den Bürgerverein Steeg und Fotos vom Ausflug auch im Internet unter www.bürgerverein-steeg.de.

Beim Jahresausflug des Bürgervereins Steeg wurde auch das Kloster Maria Laach besucht. Foto: H. Backhaus

Sommerfest in Wallerhausen

Ende August 2005 veranstaltete der Gemischte Chor Wallerhausen sein traditionelles Sommerfest mit den Gastvereinen MGV Strombach, Frauenchor Drabenderhöhe und Gemischter Chor Sondern, die durch ihre Liedvorträge das Fest umrahmten. Ein besonderes Ereignis war der erste gemeinsame Auftritt der gemischten Chöre aus Wallerhausen und Sondern, die beide den gleichen Chorleiter Hubertus Schönauer haben. Am frühen Nachmittag konnte ein weiterer Höhepunkt ankündigt werden mit dem Auftritt der „FLIPPERS" (Imitator alias Mario Hammer und sein „Promotion & Entertainment Team"). Der Chor kann stolz sein, einen solchen Sänger in seinen Reihen zu haben. Die Begeisterung aller Anwesenden wurde mit „Zugabe" belohnt und es wurde bis in die späten Abendstunden gefeiert. Es war wieder mal ein gelungenes Fest und gehört zum festen Bestandteil eines Jahres.

Die „Flippers" traten bei Sommerfest des Gemischten Chores in Wallerhausen auf.

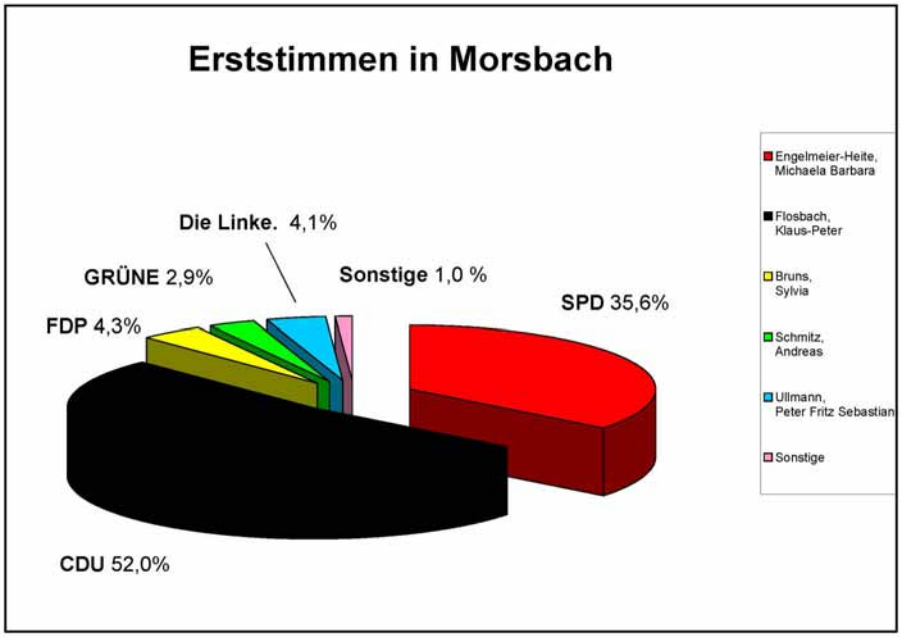
Bildband
MORSBACH im Naturpark Bergisches Land
Christoph Buchen, 2004

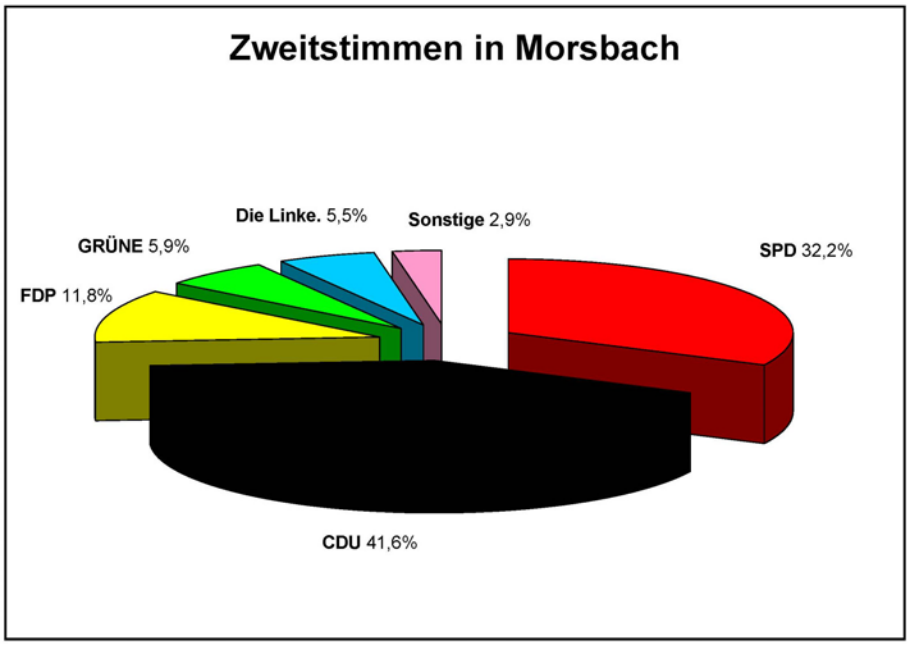
Das Buch ist erhältlich **in allen Buchhandlungen** sowie im **Druckhaus Gummersbach** Wagener GmbH · Tel. 02261/95720 · Fax 56338 · e-mail: wwagener@druckhaus-gummersbach.de

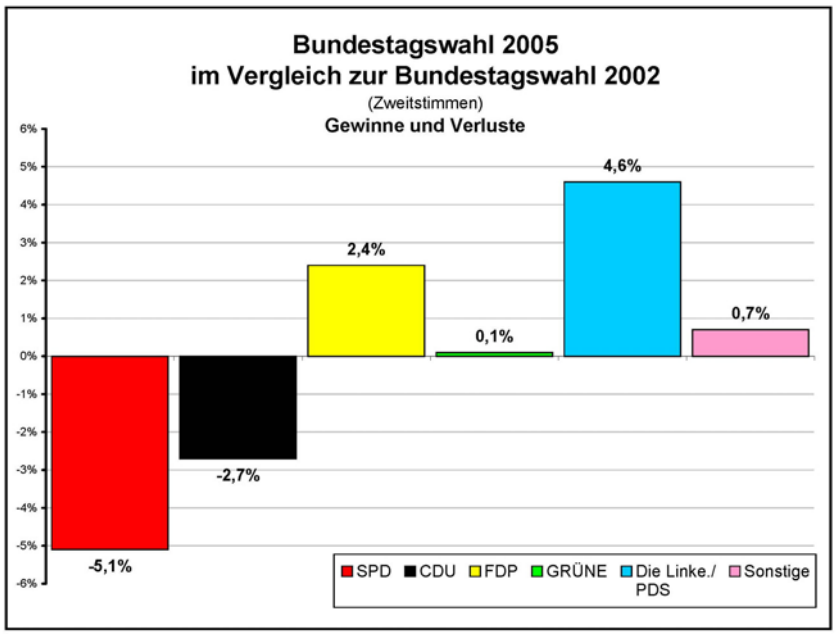
Wahl zum 16. Deutschen Bundestag: So hat Morsbach gewählt

Zusammenstellung des vorläufigen amtlichen Endergebnisses der Wahl

Stimmbezirk		Wahljahr	Erststimmen						Zweitstimmen in %					
			SPD (Engelmeier-Heite)	CDU (Flosbach)	FDP (Bruns)	GRÜNE (Schmitz)	Die Linke./ PDS (Ullmann)	Sonstige	SPD	CDU	FDP	GRÜNE	Die Linke./ PDS	Sonstige
010	Morsbach I	2005	86	166	9	8	16	6	25,6%	47,8%	11,3%	6,1%	6,5%	2,7%
		2002	133	173	23	6	4	4	36,2%	45,2%	9,6%	4,1%	1,4%	3,6%
020	Morsbach II	2005	62	123	12	3	1	0	28,4%	50,2%	14,9%	3,5%	0,0%	3,0%
		2002	66	109	8	6	1	0	33,5%	51,3%	7,3%	6,3%	1,0%	0,5%
030	Morsbach III	2005	133	202	18	9	13	6	32,1%	41,3%	14,9%	4,4%	3,4%	3,9%
		2002	159	206	20	11	1	4	36,9%	45,3%	11,6%	3,9%	0,0%	2,2%
040	Morsbach IV	2005	133	203	8	6	16	6	33,0%	41,0%	13,9%	5,9%	4,6%	1,6%
		2002	147	179	13	9	2	3	41,0%	41,3%	10,7%	3,7%	0,8%	2,5%
050	Morsbach V	2005	94	112	11	8	7	2	38,7%	40,0%	8,1%	4,7%	3,8%	4,7%
		2002	113	112	14	7	4	3	39,4%	42,2%	7,6%	7,6%	1,2%	2,0%
060	Morsbach VI	2005	75	167	8	9	9	0	23,4%	46,8%	15,1%	8,7%	4,5%	1,5%
		2002	85	171	19	11	4	2	27,8%	56,9%	9,2%	3,4%	1,4%	1,3%
070	Morsbach VII	2005	130	152	20	9	10	1	33,1%	37,5%	13,3%	8,4%	4,0%	3,7%
		2002	139	172	22	13	4	3	35,3%	45,8%	9,6%	6,2%	0,3%	2,9%
080	Volperhausen/ Steimelhagen	2005	175	183	17	9	25	8	35,4%	34,2%	10,7%	7,6%	7,8%	4,3%
		2002	232	187	18	12	0	4	45,1%	38,2%	8,1%	6,2%	0,9%	1,5%
090	Holpe	2005	175	186	21	9	21	1	39,8%	33,0%	14,1%	6,1%	5,3%	1,7%
		2002	192	197	16	20	7	4	40,4%	40,8%	9,4%	5,7%	1,4%	2,3%
100	Wallerhausen	2005	169	201	14	5	22	5	37,7%	39,6%	9,5%	4,1%	6,9%	2,1%
		2002	227	212	21	12	6	6	44,4%	40,1%	8,5%	2,9%	1,7%	2,4%
110	Alzen	2005	169	140	20	15	17	6	43,4%	33,7%	6,9%	6,4%	5,8%	3,9%
		2002	205	162	36	8	0	3	47,1%	37,0%	7,9%	4,8%	0,7%	2,4%
120	Ellingen	2005	132	164	13	12	5	3	33,8%	38,7%	11,0%	8,2%	5,2%	3,0%
		2002	164	156	19	5	1	4	41,5%	38,1%	10,6%	5,7%	0,6%	3,6%
130	Lichtenberg I	2005	109	205	24	11	9	4	26,0%	42,3%	17,8%	5,7%	4,1%	4,1%
		2002	149	194	26	18	3	0	36,7%	43,1%	11,3%	6,7%	0,5%	2,0%
140	Lichtenberg II	2005	127	236	14	18	12	3	28,5%	45,6%	12,2%	6,8%	3,7%	3,2%
		2002	145	242	19	16	2	2	32,4%	49,4%	8,5%	7,1%	0,7%	1,8%
150	Briefwahl	2005	483	845	63	55	77	15	29,2%	45,9%	10,0%	5,1%	7,3%	2,5%
		2002	474	690	84	57	14	13	30,7%	48,1%	9,8%	7,9%	0,8%	3,0%
Morsbach gesamt		2005	2252	3285	272	186	260	66	32,2%	41,6%	11,8%	5,9%	5,5%	2,9%
(Wahlbeteiligung 76,2 %)		2002	2630	3162	358	211	53	55	37,3%	44,3%	9,4%	5,8%	0,9%	2,2%
Oberberg. Kreis		2005	62.195	79.789	6.743	6.129	5.735	1.859	34,2%	39,8%	11,6%	6,7%	4,5%	3,2%
(Wahlbeteiligung 77,6 %)		2002	73.038	75.983	9.855	6.330	1.392	1.556	38,4%	41,7%	9,3%	7,1%	1,0%	2,5%


Erststimmen in Morsbach
Die Linke. 4,1%
GRÜNE 2,9%
Sonstige 1,0 %
SPD 35,6%
FDP 4,3%
CDU 52,0%
Engelmeier-Heite, Michaela Barbara
Flosbach, Klaus-Peter
Bruns, Sylvia
Schmitz, Andreas
Ullmann, Peter Fritz Sebastian
Sonstige


Zweitstimmen in Morsbach
Die Linke. 5,5%
Sonstige 2,9%
GRÜNE 5,9%
SPD 32,2%
FDP 11,8%
CDU 41,6%


Bundestagswahl 2005
im Vergleich zur Bundestagswahl 2002
(Zweitstimmen)
Gewinne und Verluste
6%
5%
4%
3%
2%
1%
0%
-1%
-2%
-3%
-4%
-5%
-6%
-5,1%
-2,7%
2,4%
0,1%
4,6%
0,7%
SPD
CDU
FDP
GRÜNE
Die Linke./ PDS
Sonstige

Bundesligist 1. FC Köln spielte im Morsbacher Stadion

Der Morsbacher Peter Wagener, der beim Sportamt der Stadt Köln beschäftigt ist, konnte für den 13. September 2005 wieder einen besonderen Fußball-Leckerbissen vermitteln. Bundesligist 1. FC Köln war im Stadion an der Hahner Straße zu Gast, um in einem Freundschaftsspiel gegen eine Oberberg-Süd-Auswahl anzutreten. Und aus ganz Morsbach und den umliegenden Städten und Gemeinden waren mehr als 2.000 FC- und SV-Fans gekommen, um sich das Duell der Profis gegen die Amateure auf dem Rasenplatz nicht entgehen zu lassen.

Beim 1. FC Köln waren unter Trainer Stefan Engels auch sechs Spieler aus dem Bundesliga-Kader dabei, so Kapitän Sebastian Schindzielorz, die U-21 Nationalspieler Marvin Matip und Patrick Helmes, Torwart Alexander Bade sowie Rolf-Christel Guie-Mien und Roland Benschneider. Nationalspieler Lukas Podolski, auf den viele gewartet hatten, war nicht mit von der Partie. Der Klassenunterschied wurde rasch deutlich. Mit 10:1 (6:0) gewann der deutsche Meister von 1962, 1964 und 1978 gegen die Auswahl von Trainer Stefan Molzberger.

Höhepunkt des Spiels war der Ehrentreffer, der Dominik Krämer von der SpVgg. Holpe-Steimelhagen gelang. Der Kreisliga-A-Torjäger überwand dabei Bundesliga-Torwart Alexander Bade eiskalt in der 57. Minute. Beim FC ragte Stürmer Patrick Helmes mit vier Treffern heraus.

Der Vorsitzende der Fußballabteilung des SV Morsbach, Ulrich Huhn und sein Vize Thomas Roth freuten sich über die große Resonanz, die dem Spiel entgegen gebracht wurde. Vor allem die Fußballjugend sammelte nach dem Abpfiff eifrig Autogramme.

Kader der Auswahl Oberberg Süd

Germania Dattenfeld: Dennis Lüdenbach, Felix Bably, Philipp Schneider; RS 19 Waldbröl: Ben Breidenbach, Alhaji Muntari; TuS Homburg-Bröltal: Festim Mimini, Vital Kelm, Shpetim Ajdari, Manuel Niederhausen; SV Hermesdorf: Sascha Jonen, Benjamin Trampenau, Zoran Rados; TuS Birken-Honigessen: Thorsten Strikker, Matthias Stricker; TSV Ründeroth: Chris Burger; SpVgg Holpe-Steimelhagen: Michael Mechtenberg, Dominik Krämer; SV Morsbach: Maik Schmidt, Tobias Hoberg, Maik Greb, Wolfgang Bölte, Sascha Kuhn; SSV Wildbergerhütte: Timo Winheller, Sawas Schinas; FC Borussia Derschlag: Carsten Morwinsky; FV Wiehl: Frank Jost; SSV Homburg-Nümbrecht: Torsten Hennecken; BV 09 Drabenderhöhe: Werner Thies. C.B.

Halbzeit: Trainer Stefan Engels gibt den FC-Spielern weitere Instruktionen.

Die Oberbergauswahl-Süd (im Bild die Mannschaft der ersten Halbzeit) wurde von Trainer Stefan Molzberger zusammengestellt.

Der Torwart liegt am Boden, und der Ball wird von einem FC-Spieler ins Tor befördert

Die Kicker des 1. FC Köln und die Jugend des SV Morsbach betreten das Spielfeld. *Fotos: C. Buchen*

Besonders die Bundesligaspieler, wie hier Alexander Bade, wurden von jugendlichen Autogrammjägern umringt.

➥

Freistoß für die Oberbergauswahl. Die Mauer des 1. FC Köln steht.

Dicht gedrängt standen die Zuschauer am Spielfeldrand.

Erntedankfest in Friesenhagen

Vom 24. - 26.9.2005 feiert Friesenhagen sein traditionelles Erntedankfest. Viele Motivwagen und Themen wurden dem Festausschuss gemeldet. Neben Themenwagen werden wieder viele Fußgruppen und Musikkapellen zum Gelingen des 38. Erntedankfestzuges in Folge beitragen. Das Fest beginnt am 24.9.2005 um 18.30 Uhr mit einem Festgottesdienst in der Kirche unter Beteiligung des MGV Steeg. Um 21.00 Uhr beginnt dann der Tanz- und Showabend mit „Seven ab“ im Festzelt. Die bekannte Show- und Tanzband wird wieder einmal mehr die Festbesucher bis in den frühen Morgen unterhalten.

Am 25.9.2005 geht dann mit dem Kirmesmarkt ab 12.00 Uhr auf dem Festplatz und mit dem traditionellen großen Festzug um 14.30 Uhr das Erntedankfest weiter. Angeführt wird der Festzug vom Erntewagen, der in diesem Jahr von der Wildenburger Landjugend gebaut wird. Die Erntekrone wird, wie immer, vom Kirchenchor Cäcilia angefertigt und dekoriert. Den Festzugbesuchern wird empfohlen sich rechtzeitig in Friesenhagen einzufinden, da die Hauptstraße ab ca. 13.00 Uhr gesperrt wird und die Festbesucher auf ausgewiesene Parkplätze geleitet werden. Der Durchgangsverkehr wird von der Polizei weiträumig umgeleitet. Der Festzug startet am Blumberg und führt über die Strahlenbach, die Klosterstraße und die Wintert zurück auf die Hauptstraße und löst sich beim Festplatz auf.

Nach dem Festzug wird auf dem Festplatz mit vielen Schaustellern und Fahrbetrieben und natürlich im Festzelt bis abends mit musikalischer Unterstützung zünftig weiter gefeiert. Am 26.9.2005 findet dann ab 11.00 Uhr wieder der traditionelle Frühschoppen statt, der vom Musikverein Concordia Friesenhagen musikalisch gestaltet wird. Mittags gibt es ein zünftiges Essen im Festzelt. Selbstverständlich sind an allen Tagen die Schausteller- und Fahrbetriebe wie Kinderkarussell und Autoscooter geöffnet.

200 Sängerinnen und Sänger gesucht

Nach dem großen Erfolg der Rossini – Messe 2001 möchte sich der Sängerkreis Oberbergisch Land an ein neues Projekt wagen. 2006 soll Carmina Burana von Carl Orff aufgeführt werden. Dazu sucht der Sängerkreis 200 Sängerinnen und Sänger aus allen Mitgliedschören. Die Proben werden dezentral durchgeführt. Die Aufführungen werden als große Open-Air-Events am 9. 9.2006 auf Schloss Homburg, am 10.9.2006 im Hof der Burg Overbach in Much und am 16.9.2006 im Hof der Siegburger Abtei stattfinden

Für alle Interessierten findet am 30.9.2005 um 19.00 Uhr in der Aula des Hollenberggymnasiums Waldbröl eine große Informationsveranstaltung statt. Dr. Dirk van Betteray wird das musikalische Konzept erklären und Ulrich E. Hein die szenische Umsetzung.

Eine weitere Veranstaltung bietet der Sängerkreis am 3.12.2005 von 14 - 18 Uhr im Gesellenhaus in Holpe an. Der stellvertretende Kreischorleiter Dr. Dirk van Betteray, ein international anerkannter Fachmann auf dem Gebiet der Gregorianik, wird sie in die Welt der Gregorianischen Gesänge einführen. Um 18.30 Uhr werden alle Kursteilnehmer das Erarbeitete in eine Rorate-Messe einbringen können. Teilnehmen können alle interessierten Frauen und Männer. Der Kostenanteil beträgt 5,00 Euro pro Person.

Sport-Haselbach-Fußballferiencamp in Morsbach

Das Jugendzentrum „Highlight“ und die SpVgg. Holpe-Steimelhagen richten gemeinsam mit dem Partner **Sport-Haselbach Waldbröl und Bergneustadt** in der Zeit vom 10. bis 14.10.2005 ein Fußballferiencamp aus. Das Camp wird vom Sozialpädagogen Michael Mechtenberg geleitet, der auch gleichzeitig im Besitz der neuen B-Lizenz des DFB ist. Teilnehmen können bis zu 25 Jungen im Alter von 10 bis 14 Jahren. Auf die Kicker wartet ein buntes Fußballprogramm.

So wird nicht nur an der Verbesserung der Technik gefeilt. Es werden auch Fußballfilme geschaut oder die BayArena in Leverkusen besichtigt. Zu dieser Stadionführung kann man sich auch noch anmelden, falls man keinen Platz mehr für das Fußballferiencamp ergattern konnte. Die Woche endet mit einer Fußballolympiade. Los geht es jeweils um 10 Uhr und endet in der Regel um 16 Uhr. Gekickt wird sowohl auf dem Rasenplatz, als auch in der Halle. Zu den Leistungen gehören freie Getränke und Mittagessen, die Fahrt nach Leverkusen sowie ein Ball und ein T-Shirt. Daher ist bei der Anmeldung die Kleidungsgröße mit anzugeben.

Die Kosten für die gesamte Woche betragen 65 Euro. Wer nur die Busfahrt ins Stadion mitmachen möchte, der zahlt 15 Euro. Es werden schriftliche Anmeldungen erbeten: Jugendzentrum „Highlight“, Kennwort Fußballcamp, Hahner Str. 31, 51597 Morsbach oder per E-Mail an Jugendzentrum@Morsbach.de

Aussagen des DIW zur Finanzlage der Kommunen durch Haushaltsdaten der NRW-Städte und -Gemeinden widerlegt

Die Finanzlage der Städte und Gemeinden in Nordrhein-Westfalen bleibt angespannt. Von einem positiven Finanzsaldo - wie jüngst vom Deutschen Institut für Wirtschaftsforschung (DIW) berichtet - kann keine Rede sein. Das erklärte der Hauptgeschäftsführer des Städte- und Gemeindebundes NRW, Dr. Bernd Jürgen Schneider, kürzlich in Düsseldorf: „Es ist nicht seriös, die Städte und Gemeinden auf der Basis reiner Annahmen gesund zu rechnen. Schon der Blick auf wenige Kennzahlen wie

KRANKENPFLEGEPRAXIS
Birgit Klein-Schlechtingen
Krankenschwester
Bergstr. 8 · 51597 Morsbach-Lichtenberg
Fax: 0 22 94 / 78 05 · ☎ 02294/1719

- Ambulante Alten- und Krankenpflege
- Familienpflege
- Warmer Mittagstisch

Stand der Kassenkredite oder Altschulden in den Verwaltungshaushalten der Kommunen zeichnet ein völlig anderes Bild“. Die Steuereinnahmen der Kommunen in NRW lagen im Jahr 2004 - trotz der positiven Entwicklung bei der Gewerbesteuer - noch um 400 Mio. Euro unter dem Wert des Jahres 2000 (14,0 Mrd. Euro 2004 gegenüber 14,4 Mrd. Euro 2000). Die Einnahmen aus der Gewerbesteuer - abzüglich der Gewerbesteuerumlage - lagen mit 5,7 Mrd. Euro lediglich um 200 Mio. Euro höher als im Jahr 2000 (5,5 Mrd. Euro). Demgegenüber ist der Gemeindeanteil an der Einkommensteuer seit 2000 rapide gesunken. Betrug er damals noch 5,8 Mrd. Euro, wurden im Jahr 2004 lediglich 4,9 Mrd. Euro - 900 Mio. Euro weniger - eingenommen. Die kommunalen Verwaltungshaushalte werden auch in Zukunft unter enormem Druck stehen, betonte Schneider. Die Kassenstatistik für das erste Quartal 2005 weise beispielsweise Steigerungen bei der Sozialhilfe von mehr als sieben Prozent gegenüber dem Vorjahresquartal aus. Die Kostenfolgen aus den Reformen am Arbeitsmarkt seien für die Städte und Gemeinden in NRW eher Besorgnis erregend. Nicht nur sei die versprochene Entlastung bislang ausgeblieben, vielmehr seien sogar erhebliche Belastungen zu verzeichnen. Auch für das Jahr 2006 stehe keine grundlegende Besserung der kommunalen Finanzsituation zu erwarten, machte Schneider deutlich: „Der ungebremste Anstieg der kommunalen Ausgaben für Sozialhilfe, Grundsicherung, Jugendhilfe oder Eingliederungshilfe, die über die Landschaftsverbandsumlage letztlich auch von den kreisangehörigen Städten und Gemeinden bezahlt werden muss, verschärft weiter die Lage der kommunalen Verwaltungshaushalte.“

Des Weiteren verwies Schneider auf das rasante Anwachsen der Kassenkredite, die Ende 2004 einen Rekordstand von rund 8,5 Mrd. Euro erreicht haben - ein Plus von 24 Prozent gegenüber dem Vorjahr. „Allein diese Entwicklung lässt erkennen, dass die kommunalen Finanzprobleme auch durch die entlastende Wirkung des Haushaltsjahres 2004 bei weitem noch nicht behoben sind. Die Betrachtung der Kassenkredite und der Altschulden fehlt völlig in der Analyse des DIW“, rügte Schneider. „Wir sind keine berufsmäßigen Schwarzmaler und wir würden uns freuen, wenn die Städte und Gemeinden 2005 und 2006 tatsächlich mit einem positiven Finanzsaldo rechnen könnten“, sagte Schneider. Aber aussagekräftige Zahlen, die diese Hoffnung nähren könnten, gebe es bisher nicht.

Anzeigenannahme Flurschütz:

Frau Hebel (02261) 957235
Herr Elsner (02261) 957232

Kinder- und Babysachen Flohmarkt des Kath. Kindergartens „Regenbogen“

am Freitag, dem 30. Sept. 2005, 15.00 - 17.00 Uhr, Verkauf im Gertrudisheim Morsbach, Heinrich-Halberstadt-Weg. „Mal eben ein Schnäppchen vor den Ferien“

Den „Flurschütz“ finden Sie regelmäßig auch im Internet unter www.morsbach.de.

Impressum

Der *„Flurschütz“* ist das amtliche Mitteilungsblatt der Gemeinde Morsbach. Erscheinungsweise: 14tägig samstags. Kostenlose Zustellung an die meisten Haushalte in der Gemeinde Morsbach. Auflage: 6.000 Stück. Das amtliche Mitteilungsblatt *„Flurschütz“* kann sowohl bei der Gemeindeverwaltung Morsbach, Postfach 1153, 51589 Morsbach, als auch beim Druckhaus Gummersbach, Postfach 210153, 51627 Gummersbach, gegen Erstattung der Kosten einzeln bezogen werden. Einzelpreis: 1,- Euro zzgl. Versandkosten.
Herausgeber für den amtlichen Teil: Der Bürgermeister der Gemeinde Morsbach, Bahnhofstraße 2, 51597 Morsbach, Tel. 02294/6990, Fax. 02294/699187, e-mail: rathaus@gemeinde-morsbach.de.
Herausgeber für die nichtamtlichen Inhalte und den Anzeigenteil: Werner Wagener, Druckhaus Gummersbach Wagener GmbH, Industriegebiet Stauweiher, 51645 Gummersbach, Tel. 02261/95720, Fax. 02261/56338, e-mail: info@druckhaus-gummersbach.de.
Gerne werden Texte (rtf-Format) und Fotos (jpg-Format) von Vereinen und Verbänden veröffentlicht. Redaktion: Rathaus Morsbach, e-mail: flurschuetz@gemeinde-morsbach.de. Unverlangt eingesandtes Text- und Bildmaterial wird nicht zurückgesandt.

Bauen Sie doch wie SIE wollen!

Haben Sie auch genug von Varianten-, Serien- oder Typenhäusern? Dann nehmen Sie Kontakt mit uns auf!

Ihre individuellen Wünsche und Vorstellungen sind unser Maßstab für die Verwirklichung Ihres Haustraums. Ohne Kompromisse.

ACHTUNG!
Attraktive Grundstücke auf der Eichenhöhe in Morsbach frei zur Bebauung mit individuellen ALHO-Häusern in allen Leistungsstufen vom Ausbauhaus bis schlüsselfertig.

Vereinbaren Sie eine persönliche Beratung mit uns:

ALHO Systembau GmbH
Hammer 1 · 51597 Morsbach · Tel. [0 22 94] 696-422 oder 696-4 55
e-mail: info@alho.de · Internet: www.alho-haus.de

ALHO

Qualität

Termingerecht

Service

DRUCKHAUS GUMMERSBACH

Das Druckzentrum in zentraler Lage

Druckhaus Gummersbach
Wagener GmbH
51627 Gummersbach
Postfach 21 01 53
Derschlag-Industriegebiet Stauweiher
Telefon 0 22 61 / 9 57 20
Telefax 0 22 61 / 5 63 38
www.druckhaus-gummersbach.de
e-mail: info@druckhaus-gummersbach.de

Ich will mehr!

Mehr bunte Welt und Menschen in Unternehmen, die an die Zukunft unserer Kinder denken.

Aggerstrom

+ + + 0800 / 976 4440 + + + www.aggerstrom.de + + +